

Die Ausbreitung der Prämonstratenser im 12. und 13. Jahrhundert⁶, die Entstehung der einzelnen Stifte und die Frage nach den Trägern der prämonstratensischen Expansion ist hingegen noch nicht hinreichend erforscht⁷. Wie die Entstehung der süddeutschen Prämonstratenserstifte zeigt, lassen sich beim Blick auf Franken, Schwaben und Bayern jedoch jeweils signifikante Spezifika erkennen, die jeder der drei Regionen ein je ganz eigenes prämonstratensisches Gepräge gaben.

So waren in Franken Ausgangspunkte für die Ausbreitung der Prämonstratenser zunächst die noch zu Lebzeiten Norberts von Xanten gegründeten Stifte Oberzell (1128/30), Veßra (1130/31) und Tückel-

congregationes non inveniantur ... Prämonstratenser als Forschungsaufgabe, in: Studien zum Prämonstratenserorden, hg. von Irene Crusius / Helmut Flachenecker (Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für Geschichte 185. Studien zur Germania Sacra 25, 2003) S. 11–32; Kaspar ELM, Norbert von Xanten (1080/85–1134) (Rheinische Lebensbilder 15, 1995) S. 7–21; Franz J. FELTEN, Norbert von Xanten und seine ersten Stifte. Beobachtungen zur rechtlichen Stellung und inneren Struktur, in: Oberzell – Vom Prämonstratenserstift (bis 1803) zum Mutterhaus der Kongregation der Dienerinnen der heiligen Kindheit Jesu, hg. von Helmut Flachenecker / Wolfgang Weiß (Quellen und Forschungen zur Geschichte des Bistums und Hochstifts Würzburg 62, 2006) S. 1–31; Franz J. FELTEN, Zwischen Berufung und Amt. Norbert von Xanten und seinesgleichen im ersten Viertel des 12. Jahrhunderts, in: Charisma und religiöse Gemeinschaften im Mittelalter, hg. von Giancarlo Andenna / Mirko Breitenstein / Gert Melville (Vita regularis 26, 2005) S. 103–149; Franz J. FELTEN, Norbert von Xanten. Vom Wanderprediger zum Kirchenfürsten, in: Norbert von Xanten. Adliger, Ordensstifter, Kirchenfürst, hg. von Kaspar Elm (1984) S. 69–157; Wilfried Marcel GRAUWEN, Norbert, Erzbischof von Magdeburg (1126–1134), 2. überarbeitete Auflage übersetzt und bearbeitet von Ludger Horstkötter (1986); Stefan WEINFURTER, Norbert von Xanten – Ordensstifter und „Eigenkirchenherr“, AKG 59 (1977) S. 66–98; Stefan WEINFURTER, Norbert von Xanten und die Entstehung des Prämonstratenserordens, in: Barbarossa und die Prämonstratenser (Schriften zur staufischen Geschichte und Kunst 10, 1989) S. 67–100.

6) Die Überblicksdarstellungen geben letztlich nur einen groben ersten Einblick. Zu den Anfängen der Prämonstratenser im Erzbistum Köln vgl. Ingrid EHLERS-KISSELER, Die Anfänge der Prämonstratenser im Erzbistum Köln (Rheinisches Archiv 137, 1997). Für die Ausbreitung der Prämonstratenser in Nordostdeutschland vgl. nach wie vor Franz WINTER, Die Prämonstratenser des zwölften Jahrhunderts und ihre Bedeutung für das nordöstliche Deutschland. Ein Beitrag zur Geschichte der Christianisierung und Germanisierung des Wendenlandes (1865). Für die süddeutschen Stifte vgl. Stefan PETERSEN, Prämonstratensische Wege nach Rom. Die Papsturkunden der fränkischen und schwäbischen Stifte bis 1378 (Studien und Vorarbeiten zur Germania Pontificia 10, 2015).

7) Als Beispiele für die Einbeziehung dieses Aspekts vgl. EHLERS-KISSELER, Anfänge (wie Anm. 6) S. 306–328, 392–482; PETERSEN, Prämonstratensische Wege (wie Anm. 6).